

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K1: Einzelhandelszentralität

2018: 176
2019: 176
2020: 176

K2: Zahl der Pendler

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	Einpendler	Auspender
2018:	27.436	10.696
2019:	28.033	10.864
2020:	28.091	10.836

*Aktualisierte Zahlen nach Revision der Beschäftigungsstatistik durch die Bundesagentur für Arbeit

K3: Überregionale Verkehrsanbindung**a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag**

	ICE/TGV	EC/IC/sonstige
2017:	38 Halte	11 Halte
2018:	36 Halte	7 Halte
2019:	35 Halte	8 Halte
2020:	36 Halte	5 Halte

b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburg im Abfahrtsnamen

2020: 1

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote**a) Anzahl der TN an Stadtführungen gesamt**

2018: 3.437 + 506 TN an Weinstadtführungen
2019: 3.468 + 356 TN an Weinstadtführungen
2020: 461 + 54 TN an Weinstadtführungen

b) Anzahl der Übernachtungen

	gesamt	Ausländer
2018:	184.809	42.548
2019:	183.861	45.209
2020:	98.915	17.450

c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings

Neujahrsempfang:	850
Offenburger Narrentag:	30.000
Sommer in der Stadt:	20.000
Moderierte Weinproben:	500
Weihnachtsmarkt:	80.000

d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro

Spielzeit 2017/2018: 43.079
Spielzeit 2018/2019: 38.876

Spielzeit 2019/2020: 26.772

e) Besucherzahlen Städtische Galerie

2018: 4.844
2019: 5.005
2020: 2.711

f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek

Musik-Medien 2020	Bestand	Ausleihe
Noten	7.421	4.158
Bücher	743	973
CDs	5.329	13.571
DVDs	367	999
Zeitschriften	3	212
Sonstige Medien	84	106
Gesamt	13.947	20.019

K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen**a) Zahl der Studierenden an der Hochschule**

2018: 4.130
2019: 4.320
2020: 4.350

b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärzte**Kliniken am Standort Offenburg:**

- Ortenau Klinikum
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:

	2019	2020
- Allgemeinmedizin	42	42
- Psychiatrie/Psychotherapie	43	56
- Sonstige Fachärzte	109	96

c) Anzahl Firmen- u. Behördenzentralen

- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht
- Agentur für Arbeit
- Finanzamt
- Landratsamt Ortenaukreis
- Notariat
- Polizeipräsidium
- Staatsanwaltschaft
- Sparkasse Offenburg/Ortenau
- Volksbank in der Ortenau eG

d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe

	Veranstaltungen	Besucher
2017:	513	388.216
2018:	509	427.512
2019:	517	397.498
2020:	370	53.3308

Stadtentwicklung

Ziel D1

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

- **K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt**
s. M2
- **K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt**
s. M2
- **K3 Einwohner/innen Innenstadt**
Wohnbevölkerung Innenstadt 31.12.2020:
2.229 Personen (+0,4% zu 2019)
unter 18 Jahre: 11%
18-unter 65 Jahre: 70%
65 Jahre und älter: 19%
Ausländeranteil: 24%
- **K4 Besucherzahlen**
Salmen / Ritterhaus / Stadtführungen
(s. Geschäftsbericht FB8)
- **K5 Aktionsraumqualität Innenstadt**
(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)
Studie Raum für Kinderspiel von 2015:
ARQ Innenstadt: 60
ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG und Weiterentwicklung hinsichtlich Maßnahmen für Kinder/Jugendliche sowie im Kulturbereich (s. hierzu gesondert M4/M5).

Zielsetzung des stadtentwicklerischen Gesamtkonzepts ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung weiterzuentwickeln. Aktuelle Schwerpunktprojekte im dezernatsübergreifend angelegten Innenstadtprogramm GO OG waren in 2020 die baulichen Maßnahmen zur Entwicklung der Nördlichen Innenstadt und der Neugestaltung Östliche Innenstadt, die Neugestaltung des Grüngürtels sowie die Stärkung von Einzelhandel und Tourismus, insb. vor dem Hintergrund der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie. In der Stabsstelle Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt - mit Verantwortung für die integrierte Programmsteuerung und dezernatsübergreifende Vernetzung der Projekte, die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsangeboten sowie die Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts des Innenstadtprogramms auf www.innenstadt-offenburg.de.

Ein Schwerpunkt der Arbeit von Programmleitung und Programmbüro im Jahr 2020 bildete die **Unterstützung der Gewerbetreibenden**,

die von den Auswirkungen der Corona-Pandemie in besonderem Maße betroffen sind. Bereits kurz vor Ausbruch der Pandemie starteten Stadtentwicklung und Stadtmarketing den Prozess „Einkaufsstadt Offenburg stärken“, bei dem gemeinsam mit den Gewerbetreibenden und mit Unterstützung der Imakomm Akademie aus Aalen Strategien und Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Profilierung der Einkaufsstadt Offenburg entwickelt werden. Gleichzeitig werden in enger Kooperation mit dem City Partner e.V. die Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Gewerbetreibenden neu aufgestellt. Die Relevanz dieses Prozesses hat mit den zusätzlichen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie noch an Bedeutung gewonnen. Seit Beginn der Pandemie wurden durch die Stadt bereits vielfältige Maßnahmen umgesetzt, um die Gewerbetreibenden zu unterstützen und die Öffentlichkeit für die Situation der lokalen Geschäfte zu sensibilisieren (z.B. Pressearbeit, Webseite, Videoclips, Gewinnspiele, Werbekampagnen etc.). Ein weiterer Schwerpunkt des Programmbüros stellte die **Öffentlichkeitsarbeit rund um die Baumaßnahme in der Gustav-Rée-Anlage** dar. Die kontinuierliche Information der Öffentlichkeit über den Fortgang der Bauarbeiten wurde über unterschiedliche Informationskanäle sichergestellt (z.B. Internetauftritt, regelmäßige Pressearbeit). Die durchgängige Erreichbarkeit der Geschäfte in Gustav-Rée-Anlage und der angrenzenden Lange Straße waren dabei stets Kern der medialen Botschaft. Zentrale Zielsetzung war auch bei dieser Baumaßnahme, die baustellenbedingten Belastungen der ansässigen Geschäfte möglichst gering zu halten und über ein umfangreiches Baustellenmarketing die Kundenfrequenz in den betroffenen Einkaufslagen positiv zu beeinflussen. Zu den Maßnahmen gehörten: regelmäßige Information und intensiver Austausch mit den Geschäftsleuten, regelmäßiger persönlicher Kontakt vor Ort, AK Baustellenmarketing sowie attraktive Bewerbung der Geschäfte im Baustellenbereich (hochwertige Bauzaunbanner, Hinweisschilder und Plakate). Zur Teileröffnung des Rée Carré im November 2020 wurde zudem der Anschluss an das neue Quartier durch entsprechende Ausschmückung unterstrichen. Des Weiteren fungierte das Programmbüro Innenstadt als Geschäftsstelle des **Baustellenunterstützungsfonds**, aus dem Geschäfte mit besonderer Betroffenheit durch die Baumaßnahmen in der Östlichen Innenstadt eine freiwillige finanzielle Unterstützung seitens der Stadt beantragen können. In 2020 wurde unter Federführung des Programmbüros die **Beteiligung zum Projekt Grüngürtel** corona-bedingt online fortgesetzt. Dies war gleichzeitig das erste Projekt auf der neuen städtischen Beteiligungsplattform mitmachen.offenburg.de (s.u.). Die Bürger/innen konnten ihre Hinweise und Anmerkungen zu den

Entwürfen hinterlassen, die die am Wettbewerb teilnehmenden Büros in Form von Plänen und Videos aufbereitet hatten.



Unterstützung der Gewerbetreibenden u.a. durch Webseite, Werbemaßnahmen und Videoclip.
Screenshot: Stadt Offenburg (zuhause.offenburg.de)



Am 13. Oktober eröffnete als erstes Geschäft im neuen Rée Carré Juwelier Spinner. Weitere Geschäfte folgten im März 2021. Foto: Stadt Offenburg

M2 Monitoring des Innenstadthandels

Nach den ersten beiden Runden in 2016 und 2018 soll die nächste Runde des Standort-Check Innenstadt voraussichtlich in 2022 erfolgen.

M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders

s. Geschäftsbericht Stadtmarketing und FB 9

M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen

s. Geschäftsbericht FB 8

M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen

s. Geschäftsbericht FB 8

Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof

Die Stabsstelle Stadtentwicklung koordiniert die Bürgerbeteiligung im Rahmen des Sanierungsgebiets und konzipiert insbesondere Beteiligungsangebote bei Teilprojekten mit stadtweiter Relevanz. Je nach Inhalt, Projektablauf und Zielgruppe werden dabei – in enger Zusammenarbeit mit den fachlich zuständigen Kollegen -

unterschiedliche Formate entwickelt und genutzt. In 2020 lag der Fokus auf dem Bahnhofsquartier, insbesondere hinsichtlich der Vorstellung und Diskussion der verkehrsplanerischen Untersuchungen. Zu diesem Themenschwerpunkt fand am 18. Februar 2020 der „Bürgerdialog Bahnhofsquartier“ statt. Ein Teilnehmerkreis von ca. 150 Personen diskutierte und priorisierte in 14 Arbeitsgruppen Planungsziele und erörterte unterschiedliche Möglichkeiten der zukünftigen Verkehrsführung und städtebaulichen Gestaltung.

Landesgartenschau-Bewerbung

Nach dem umfangreichen und vielschichtigen Kommunikations- und Beteiligungsprozess, der federführend von der Stabsstelle Stadtentwicklung zwischen 2018 und 2019 umgesetzt wurde, wurde Anfang 2020 zunächst die Öffentlichkeitsarbeit fortgeführt (Einbindung der LGS-Bewerbung beim Neujahrsempfang in der Oberreinhalle, beim Narrentag sowie den Stadtmeisterschaften). Höhepunkt des Jahres war die Vorbereitung und Mitwirkung am Besuch der Auswahlkommission des Landes vor Ort im Juli. Dabei koordinierte die Stabsstelle Stadtentwicklung die Ausschmückung der Veranstaltungsorte und erläuterte den Beteiligungsprozess vor der Jury. Darüber hinaus beinhaltete die Öffentlichkeitsarbeit in 2020 auch eine 7-teilige Presseserie im Offenblatt und die kontinuierliche Pflege und Aktualisierung der Webseite lg-og.de sowie der zugehörigen Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram). Nach dem nun erfolgten Zuschlag für die Stadt Offenburg wird die Stabsstelle Stadtentwicklung auch den Beteiligungsprozess für die nächste Phase konzipieren.

Online-Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de

Ein neuer Arbeitsschwerpunkt für die Stabsstelle Stadtentwicklung war der Auf- und Ausbau der des neuen Online-Beteiligungsportals, das im Juli 2020 freigeschaltet werden konnte. Das Portal mitmachen.offenburg.de bündelt seitdem städtische Projekte, an denen Bürgerinnen und Bürger mitwirken können - ob städtebauliche oder verkehrliche Vorhaben, Ortsentwicklung oder Projekte aus dem sozialen oder kulturellen Bereich. Bislang haben sich vierzehn Projekte aus allen drei Dezernaten auf der Plattform präsentiert und nutzten dabei unterschiedliche Feedback-Module wie Umfragen, textbasierte Ideensammlung / Rückmeldungen, oder kartenbasiertes Feedback. Die Plattform ermöglicht dabei auch den Austausch zwischen den Teilnehmenden. Mittlerweile haben sich knapp 700 Teilnehmende registriert. Mit dem neuen Format konnten nicht nur die pandemie-bedingten Restriktionen für Präsenz-Veranstaltungen mindestens teilweise ersetzt werden, sondern auch neue Zielgruppen zur Mitwirkung an städtischen

Projekten und Planungen motiviert werden. Gleichzeitig zeichnen sich die Beiträge überwiegend durch hohe inhaltliche Qualität und Sachlichkeit aus.

Wohnungspolitik

Im Rahmen der Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen wirkt die StSt Stadtentwicklung im dezernatsübergreifenden Prozess zur Siedlungs- und Wohnraumentwicklung mit, insbesondere hinsichtlich wohnungspolitischer Anliegen bei der Baulandentwicklung. Im Jahr 2020 bildete die Ausarbeitung, Beratung und Beschlussfassung zum ersten qualifizierten Mietspiegel für Offenburg einen besonderen Schwerpunkt, der von der kommunalen Statistikstelle koordiniert wurde. Wissenschaftlich unterstützt durch das EMA-Institut und in enger Zusammenarbeit mit externen Akteuren im AK Mietspiegel entstand eine qualifizierte Grundlage zur Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete. Der qualifizierte Mietspiegel trat am 06.10.2020 in Kraft und ist bis zum 05.10.2022 gültig.

Perspektiven der Ortschaften

Im Februar 2020 ging die Verantwortung sowie die damit verbundene Personalstelle für die Zusammenarbeit zwischen Kernverwaltung und Ortschaften vom Seniorenbüro an die Stabsstelle Stadtentwicklung über. Das Stellenprofil wurde als „Ortschaftsbeauftragte“ weiterentwickelt und neue Formate des regelmäßigen Austauschs zwischen Dezernenten, Fachbereichen und Ortsvorstehenden konzipiert und erfolgreich umgesetzt. In 2020 steuerte die Ortschaftsbeauftragte insbesondere den Prozess zur Zusammenlegung der Bauhöfe und Mitteilungsblätter in den Gottswaldgemeinden; ein weiterer Schwerpunkt bildete die Konzeption und Umsetzung der Beteiligung der Bürgerschaft in den Ortschaften Bühl und Bohlsbach an der Entwicklung der städtebaulichen Rahmenkonzepte.

Kommunalstatistik

Die kommunale Statistikstelle ist bei der Stabsstelle Stadtentwicklung angesiedelt. Schwerpunkt der Tätigkeit im Jahr 2020 war die Projektleitung für die Erarbeitung des qualifizierten Mietspiegels (s.o.).

Mit einer **Einwohnerzahl von 61.551** (Stand: 31.12.2020) verzeichnet die Stadt Offenburg einen Bevölkerungszuwachs von etwa 0,6%. Hiermit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte fort (vgl. Bevölkerungszahlen: 1995: 55.388 - 2000: 56.677 - 2005: 57.935 - 2010: 58.203 - 2012: 58.557 - 2014: 58.422 - 2015: 59.561 - 2016: 59.916 - 2017: 60.219 - 2018: 60.843 - 2019: 61.163 - 2020: 61.551).

Klimaschutz

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um -60% bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

K1: CO₂-Emissionen im Stadtgebiet

1990: 598,2 kt CO₂
 2010: 678 kt CO₂ (+ 13 % gegenüber 1990)
 2015: 625 kt CO₂ (+ 4,5 % gegenüber 1990)
 2017: 584 kt CO₂ (- 2,3 % gegenüber 1990)

K2: Medienbeiträge Klimaschutzaktivitäten der Stadt Offenburg/Partner; Zugriffe Klimaschutzwebsite

2018: ca. 120 Artikel in lokalen/ regionalen Medien; Facebookseite „Klimaschutz in Offenburg“: über 200 Abonnenten
 2019: etwa 140 Beiträge in lokalen/ regionalen Medien; Facebookseite: über 300 Abonnenten
 2020: etwa 130 Veröffentlichungen in lokalen Medien und auf der Webseite; seit März 2020 gibt es regelmäßig einen Klimaschutz-E-Mail-Newsletter; Facebookseite: über 400 Abonnenten

K3: Über Anreize/ Beratung erreichte CO₂-Einsparungen in Privathaushalten

bis Ende 2015: 246 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung und die Beratungsleistung im Projekt „Offenburger verbessern ihre CO₂-Bilanz“.
 bis Ende 2016: 438 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung.
 bis Ende 2017: 763 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung.
 Bis Ende 2018: 1.196 t CO₂ jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung.
 Bis Ende 2019: 1.366 t jährliche Einsparungen durch städtisch geförderte energetische Sanierung; Mittel für Förderprogramm seit April 2019 ausgeschöpft.
 Bis Ende 2020 (nach Wiederaufnahme des Förderprogramms klimafit 2.0 im Juli): 1.636 t CO₂

zu K4

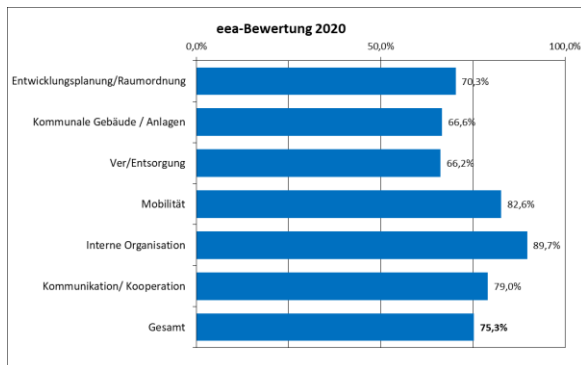
s. Geschäftsbericht FB5

M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Stabsstelle Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordiniert die **Umsetzung des Aktionsplans 2020/2021** mit seinen insgesamt 36 Maßnahmen in Abstimmung mit der Stabsstellenleitung. Neben der Gesamtkoordination trägt sie bei der Umsetzung des Maßnahmenplans des Klimaschutzkonzepts die Verantwortung für

die Maßnahmen in den Handlungsfeldern Sanierung, Energiesparen im Haushalt sowie Öffentlichkeitsarbeit und Information. Darüber hinaus leitet die Klimaschutzmanagerin den eea@-Prozess und unterstützt in den anderen sechs Handlungsfeldern in unterschiedlichem Maße jeweils inhaltlich sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Seit 2015 arbeitet die Stadtverwaltung mit dem Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument **EuropeanEnergyAward®**. Beim ersten Audit 2015/16 erreichte sie bereits 66,3% der insgesamt erreichbaren Punktzahl und wurde entsprechend ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird alle vier Jahre auf den Prüfstand gestellt. Beim Re-Audit 2020 konnte das Ergebnis nochmal erheblich verbessert werden und die Stadt Offenburg wurde mit einem Endergebnis von 75,3 % der erreichbaren Punkte erfolgreich mit dem EuropeanEnergyAward® rezertifiziert.



Ein Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2020 bildete die Vorbereitung für die im Dezember 2019 vom Gemeinderat beschlossene Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts. Ausschreibung und Vergabe des Prozesses erfolgten in der zweiten Jahreshälfte 2020. Der Zuschlag wurde dem Büro Drees und Sommer mit dem Unterauftragnehmer Pricewaterhouse Cooper erteilt, Projektstart war im November. Der Prozess sieht eine umfangreiche Einbindung von Bürgerschaft und Experten vor. Der Gemeinderat wird im Juli 2021 in einem Workshop den Entwurf beraten. Der Gemeinderatsbeschluss für das neue Klimaschutzkonzept ist für Ende 2021 vorgesehen. Der konzeptionelle Einstieg in die Maßnahme „Klimawandelanpassung“ soll zunächst über die Erstellung einer Stadtklimaanalyse und deren planerische Inwertsetzung erfolgen. Dafür war im November 2019 ein Förderantrag bei der L-Bank eingereicht worden. Bis Ende 2020 lag noch kein positiver Förderbescheid vor, weshalb die Erstellung dieser Studien zunächst zurückgestellt werden musste.

M2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Klimaschutzmanagerin betreibt kontinuierlich **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**. Diese findet begleitend zu laufenden Projekten statt, zur Ankündigung von

Aktionen und Veranstaltungen sowie innerhalb von Kampagnen, die einen zur Handlung eher auffordernden Charakter haben und in der Regel mit qualifizierten Beratungsangeboten verknüpft werden. So wurde im März die jährliche Earth Hour wieder genutzt, um auf den Klimaschutz aufmerksam zu machen. Die Rathausanleuchtung wurde ausgeschaltet, was mit einem Aktionsbanner und einer Pressemeldung in lokalen Medien bekannt gemacht wurde.

Die **Vernetzung und Kooperation mit externen Akteuren** erfolgt über die jährliche Sitzung des Klimaschutzbeirats sowie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern in Einzelprojekten und bei Aktionen. Hierbei hat sich die Zusammenarbeit im **Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit (ONN)** bewährt, das sich zunehmender Bekanntheit erfreut. Mitglieder sind: Stadt Offenburg (Büro für Klimaschutz), VHS, Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau, Katholisches Bildungszentrum, BUND-Umweltzentrum Ortenau, Bürgerinitiative Umweltschutz, Weltladen Regentropfen, Verein Solidarisch Landwirtschaften und Leben in der Ortenau (SoLaVie e.V.) und die Stadtbibliothek; seit 2020 ist auch die Abteilung Umweltschutz der Stadt Offenburg, vertreten durch Stefanie Birk, Teil des Netzwerks.

Seit März 2020 bietet die Stadt einen regelmäßigen **Klimaschutz-Newsletter** zu anstehenden Veranstaltungen, Aktionen und Projekten der Stadt sowie von Akteuren in der Region. Der Newsletter wird von der seit Herbst 2019 beschäftigten Bundesfreiwilligen etwa alle acht Wochen erstellt. Zum Jahresende 2020 haben 60 Interessierte den Newsletter abonniert.

Klimaschutz einfach machen.
Stadt Offenburg

DER KLIMASCHUTZ-NEWSLETTER

Liebe Leserinnen und Leser:
der neue Klimaschutz-Newsletter ist das! Aufgrund der aktuellen Beschränkungen mussten wir einige geplante Veranstaltungen leider absagen. Umso erfreulicher, dass Online-Veranstaltungen wie der Vortrag "Smart Democracy: Nachhaltigkeit in der Krise" trotzdem stattfinden können. Gerade in Situationen wie dieser kann natürlich auch von zuhause aus einiges im Klimaschutz bewirkt werden und die Stadt Offenburg unterstützt Sie dabei. Ob im Vorgehen oder an den eigenen vier Wänden - im aktuellen Newsletter erfahren Sie mehr. Viel Spaß beim Lesen!

AKTUELLES

bio.org - Mehr Artenvielfalt in Offenburg
Schotter und Beton vor Häusern zieren immer häufiger das Stadtbild, sie leisten jedoch keinen sonderlichen Beitrag zur Schaffung von Lebensräumen oder zur Verbesserung des Mikroklima. Um Steingärten und Flächenversiegelung entgegen zu wirken, betreibt die Stadt Offenburg seit Oktober mit dem Förderprogramm bio.org die Begrünung von Innenhöfen, Fassaden und Dächern sowie die Umwandlung von Schotterflächen in blühende Biodiversität. Informieren Sie sich unter offenburg.bio.org und tragen Sie dazu bei, das Stadtbild vielfältiger, artenreicher und bunter zu gestalten!

Weltacker - Ausstellung ab 09. November im Foyer der vhs
2.000 m² Ackeranbaufläche - diese Fläche bietet für jeden Einzelnen um sein gesamtes Essen wachsen zu lassen, Baumstämme für Kleingärten anzubauen und nachwachsende Rohstoffe, die wir durch unseren Konsum verbrauchen herzustellen. Wie wird der Acker weltweit bewirtschaftet und vor welchem ökologischen und sozialen Herausforderungen stehen wir in der Landwirtschaft in Zukunft? All diese Fragen beantwortet die Ausstellung des Projektes "2000 m² >Mehr".

VERANSTALTUNGEN

Smart democracy: Nachhaltigkeit in der Krise
Unsere Welt steht an einem Kipp-Punkt. Einerseits geht es uns um die Umwelt, andererseits um unsere Gesundheit.

Alle Klimaschutzveranstaltungen, welche vom Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit veranstaltet werden, sind seit Herbst 2020 auch auf der Webseite **ortenaukultur** in einer eigenen Rubrik „Umwelt/Klima/Nachhaltigkeit“ aufgeführt.

Leider musste eine Vielzahl der geplanten Veranstaltungen und Exkursionen kurzfristig aufgrund der geltenden Pandemiebestimmungen abgesagt werden. Teilweise konnten Ersatztermine für 2021 organisiert werden. Zum Jahresbeginn wurde der Kurs „**Klimaschutz macht Schule**“ in Kooperation mit dem BUND durchgeführt, der jedoch im März vorzeitig abgebrochen werden musste. Die Kursreihe „**klimafit**“, welche unter anderem in Kooperation mit der Volkshochschule umgesetzt wurde, fand teilweise online statt.

Der **Offenburger Mobilitätstag** wurde 2020 zum dritten Mal unter der Federführung der Stabsstelle Mobilität der Zukunft organisiert. Die Klimaschutzmanagerin und die Bundesfreiwillige für Klimaschutz unterstützte die Stabsstelle dabei. Das bewährte Format zwischen Bühnenprogramm, Musik und Informationsständen wurde beibehalten. Die pandemiebedingten Auflagen (abgegrenzter Veranstaltungsbereich, Datenerhebung) wirkten sich allerdings auf die Zahl der Besucherinnen und Besucher aus.



Mobilitätstag. Bild: Stadt Offenburg

M3: Beratungs-, Förder- und Anreizangebote

Nach der erfolgreichen Evaluierung des städtischen Förderprogramms für Privathaushalte „100 Häuser werden klimafit“, wurde eine Weiterführung der städtischen Förderung beschlossen. Das überarbeitete Förderprogramm „**klimafit 2.0**“ startete am 1. Juli 2020. Zum Jahresende 2020 waren die für 2020 und 2021 insgesamt zur Verfügung gestellten Mittel von 200.000 Euro fast ausgeschöpft.

Unter dem Titel „Wettbewerbsvorteil Energieeffizienz“ bieten die Klimapartner Oberrhein seit Sommer 2016 ein Beratungsangebot für Unternehmensvertreter, die **Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF)** der Region Südlicher Oberrhein an. Anfang 2017 war das Angebot auch in Offenburg vorgestellt worden. Dies besteht im Wesentlichen in einem kostenfreien Betriebs-Effizienz-Check für Unternehmen sowie individuelle Empfehlungen über Beratungs- und Förderangebote. 2020 wurde das Angebot 45 mal

im Ortenaukreis wahrgenommen. Drei der Checks fanden in Offenburg statt.

M4: s. Geschäftsbericht FB 5

Stadtmarketing

10. Januar: Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Stadt Offenburg fand in der Oberrheinhalle statt. Unter dem Motto „VielVor2020“. Über 800 Gäste kamen und erlebten einen stimmungsvollen Auftakt des neuen Jahres.

08. Februar: Offenburger Narrentag

Die letzte „normale“ Veranstaltung im Jahr 2020 war der Offenburger Narrentag. Über 50 Narrenzünfte und fast 800 Kinder erlebten einen sehr schönen Narrentag.

Im Anschluss wurde durch die Corona-Pandemie die Jahresplanung beendet und es galt jetzt flexibel auf die Herausforderungen zu reagieren.



April/Mai: Autokino auf dem Offenburger Messegelände

In Kooperation mit dem Forum Offenburg konnte auf dem Messegelände sehr kurzfristig ein Autokino realisiert werden. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Die meisten Vorstellungen waren ausverkauft. Gäste kamen aus der gesamten Ortenau. Wichtig war es in dieser Situation ein Zeichen gegen die depressive Grundstimmung zu setzen. Ab Mai wurde das Autokino vom Fachbereich Kultur übernommen und um Auftritte von Künstlern ergänzt.



Beratung des Einzelhandels bei Eröffnung

In Kooperation mit der Stabsstelle Stadtentwicklung wurden alle Einzelhändler zur Wiederöffnung besucht und vor Ort direkt zu den anstehenden Hygieneauflagen beraten. Angebote von „Spuckschutzen“ wurden gesammelt und weitergegeben. Dieser Service kam sehr gut an.

Ausweitung Außenfläche Gastronomie

Die Stadt Offenburg hat hier sehr großzügig reagiert. Wo immer es möglich war, konnten unter kleinstem bürokratischem Aufwand die Außenflächen für die Gastronomie erweitert werden, um die Corona-Auflagen einhalten zu können.

Werbung in Frankreich

Kurz nach Öffnung des Einzelhandels startete eine Großflächenkampagne an zahlreichen Straßen und Einkaufszentren in Strasbourg unter dem Motto „Schön, dass ihr wieder da seid!“. Ziel war es sofort wieder einen Zugang zu den eminent wichtigen französischen Kunden für den Offenburger Einzelhandel zu erreichen.



Gastronomiegutscheine

Zur Stärkung des Innenstadthandels und der Gastronomie wurde eine Losaktion ins Leben gerufen. 25.000 Lose wurden in der Innenstadt verteilt. Insgesamt wurden Gewinne im Wert von 50.000 Euro bei der Offenburger Gastronomie angefordert. Diese Aktion wurde von einigen Gemeinden anschließend kopiert und wiederholt.

Stärkung der „Weinstadt Offenburg“

In enger Kooperation mit den Offenburger Weingütern konnten drei sehr erfolgreiche Aktionen umgesetzt werden.

Über 12 Wochen gab es einen **gemeinsamen Weinstand** der Offenburger Weingüter samstags auf dem Wochenmarkt. Hier konnten Kundenkontakte intensiviert und Verkaufsgespräche angebahnt werden.

An zwei Abenden wurden **moderierte Weinproben** in einem stimmungsvollen Ambiente auf dem Marktplatz durchgeführt. Beide Weinproben waren ausverkauft und sorgten für einen „kleinen“ Ersatz für das „Ortenauer Weinfest“.

Direkt verkaufsfördernd waren die beiden **„Weinsamstage“**. Ab einem Einkaufswert von 88 Euro erhielten die Kunden des Offenburger Einzelhandels eine Flasche Wein. Diese Aktion wird auf jeden Fall wiederholt. Insgesamt 1.300 Flaschen wurden unter den Kunden verteilt.



Sommer in der Stadt

Von Mitte Juli bis Mitte September wurden immer Freitags lokale Bands für die Offenburger Innenstadt unter Vertrag genommen.

Von jeweils 18:00 – 21:00 Uhr sorgten diese auf belebten Plätzen für sehr gute Stimmung. Die Veranstaltung konnte coronakonform durchgeführt werden.

Profitiert hat hier direkt die angrenzende Gastronomie und der Einzelhandel. Es wurde eine deutlich höhere Passantenfrequenz in der Innenstadt festgestellt.



Außenzelte Gastronomie

Dieses Thema wurde leider von der Pandemie überrollt. In sehr guten Gesprächen und in enger Kooperation mit der Feuerwehr konnte für alle Antragssteller bzgl. „überdachter Außenflächen“ eine Lösung gefunden werden. Leider mussten auch diese dann im November schließen.

Weihnachtliches Offenburg

Insgesamt 15 Tage konnte das „Weihnachtliche Offenburg“ öffnen. Im Vergleich mit anderen Städten schaffte es Offenburg dadurch, ein sehr gutes Weihnachtsgeschäft für den Einzelhandel zu generieren.

Sehr viele positive Erkenntnisse konnten aus dem diesem Versuch gezogen werden. Die Verteilung der Buden in der Innenstadt wurde sehr gut angenommen. Die 5 Lichtinstallationen erreichten eine überregionale Aufmerksamkeit. In künftigen Jahren kann hier darauf aufgebaut werden.



Imakomm – City-Partner

Unter Federführung der Stabsstelle Stadtentwicklung ist das Stadtmarketing stark in den Beratungsprozess hinsichtlich der zukünftigen Zusammenarbeit mit den City-Partnern eingebunden. Die Gespräche verlaufen hier sehr ziel führend und ergebnisorientiert.